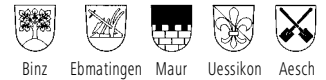


# Maurmer Post



*Einmal mehr ein Grosse Erfolg*

## Nach der Chilbi ist vor der Chilbi

*Der liebe Gott muss ein Maurmer sein. Und er hat zwei der spärlichen Sonnentage in diesem Jahr auf das Wochenende der Maurmer Chilbi gelegt. Die Organisatoren und zahlreichen Helfer dieses einmal mehr gelungenen Anlasses haben es auch nicht anders verdient. Die Bevölkerung auch nicht.*

Reges Treiben herrschte am Wochenende des 6. und 7. September in den Gasen Murs. Die alljährliche Chilbi zog Einheimische und Gäste gleichermassen an, man schlenderte an den zahlreichen Ständen vorbei, kaufte hier und da Süßigkeiten, Traumfänger und andere liebevoll präsentierte Kleinigkeiten, setzte sich zur Verköstigung ins Raclette-Zelt oder eine der anderen Gelegenheiten, wo man seinen Hunger stillen konnte, oder säumte die Scooterbahn, welche sowohl bei den Jungen als auch bei den älteren Semestern gleichermassen beliebt war.

Die Maurmer Chilbi ist aber auch sowas wie ein Klassentreffen. Oft sieht man sich übers Jahr selten bis nie, aber an der Chilbi findet man Zeit und Gelegenheit, sich wieder mal zusammen zu einem Glas



*Hoch hinaus: Kiste um Kiste Richtung Sonne.*

Wein und einer Wurst mit Pommes hinzusetzen und in Erinnerungen zu schwelgen, während die Kleinen es genossen, unter sich durch die

Gegend zu streifen und ihr Unwesen zu treiben. Daneben gab es wieder zahlreiche Attraktionen wie Harassen stapeln, Glücksräder drehen,

Teddybären schiessen oder Henna-Tattoos machen. Dabei entdeckte mancher Ecken und Gässchen, die er bisher noch gar nicht kannte, und lernte unsere Gemeinde von einer anderen Seite kennen, als sie ihm bisher vom blossen Durchfahren offenbart hatte.

Der Aufwand aller Beteiligten hat sich einmal mehr gelohnt, was man leicht an den ausschliesslich fröhlichen Gesichtern der Gäste ablesen konnte. Wir wurden sogar Zeuge, wie am Nebentisch zwei Männer ihre jahrelange Fehde bei einem Glas Féchy beerdigten, eine Sache, der die Chilbi einen würdigen Rahmen verlieh. Denn das ist das Ziel einer Chilbi: Den Alltag hinter sich zu lassen und zusammen eine gute Zeit zu geniessen. Unstimmigkeiten zu begraben und sich am Jetzt zu erfreuen.

Als wir gingen, hörten wir noch eine Familie zur anderen sagen: «Bis spätestens in einem Jahr wieder hier.» Getreu dem Motto: Nach der Chilbi ist vor der Chilbi.

*Text: Rainer Kuhn*

*Bilder: R. Kuhn, R. Fürst, W. Goldsmith, M. Moura*

## Editorial



*Liebe Leserin, Lieber Leser. «Think global, act local» lautete der Satz, welchen wir vor*

*rund 25 Jahren im Betriebswirtschaftsstudium lernten. Nun, die Zeiten haben sich geändert, die Globalisierung zeigt Mängel, das Nachbarschaftliche, das Lokale ist heute bedeutender denn je. Aus diesem Grund stellt Ihnen die Redaktion in dieser Ausgabe fünf Maurmer Hofläden vor. Weil es wichtig ist, unsere Bauern auch in guten Zeiten zu unterstützen. Damit wir sie auch in schlechten Zeiten noch haben. In eine ähnliche Richtung gingen unsere Gedanken, als wir die Kinderkleiderbörse des Ortsvereins Binz-Ebmatingen besuchten: Es braucht kein dickes Portemonnaie, um unsere Kleinen stilsicher einzukleiden. Eine Entdeckung, die wir Ihnen gerne weiterreichen. Ganz im Sinne von «Think local, act local». Weil man aus lauter Weitsicht schnell einmal die Perlen vor der eigenen Haustür übersieht. Was ausserordentlich schade wäre.*

*Herzlich,  
Rainer Kuhn*

## Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich Nur an folgenden Daten nicht: 10.10., 26.12.

**Redaktionsschluss:** jeweils am Freitag, 17.00 Uhr  
**Chefredaktion:** Rainer Kuhn, rainer.kuhn@maurmerpost.ch

**Redaktion:** Christoph Lehmann, Sandro Pianzola, Stephanie Kamm  
redaktion@maurmerpost.ch  
**Regelmässige freie Mitarbeiter:** Elisabeth Stucky, Marcel Mathieu

**Produktion:** Dachcom.ch  
**Inserateannahme und -beratung:** Sylvia Lustenberger  
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz  
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34  
inserate@maurmerpost.ch

**Druck:** FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg, Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36  
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



*Gut gemalt: Tattoos im Zelt der Spielgruppe Gigampfi.*



*Gut verkauft: Stand des Maurmer Kalenders.*



*Gut vorbereitet: Zwiebeln rüsten für die Zwiebelzöpfe.*



*Gut getauft: Die Gautschete der Gilde Gutenberg.*

Für günstige Weine.

# Weinfestival

Montag, 22. September bis und mit Samstag, 4. Oktober 2014

Degustieren und profitieren Sie im  
**Coop Ebmatingen**  
Zürichstrasse 110  
8123 Ebmatingen

Degustationszeiten:

Mo-Fr 11-20 Uhr

Sa 10-20 Uhr

**133 TOPANGEBOTE  
IN AKTION**



  
**MONDOVINO**  
DIE WEINWELT FÜR JEDEN GESCHMACK.

Jetzt Clubmitglied werden  
und von zusätzlichen Vorteilen  
profitieren!

[www.mondovino.ch](http://www.mondovino.ch)

**coop**

Für mich und dich.

*Neulich am Handwerkerzünini zur Aufrichte des neuen Gemeindehaus-Pavillons*

# Ohne eine exakte Planung geht es nicht



*Projektleiter Fensterbau: Oliver Duffrin.*

**Letzte Woche wurden vor dem Gemeindehaus Festbänke aufgestellt und ein Tisch mit Sandwiches, Mineral, Kaffee und Bier. Handwerkerzünini eben. Wer zupackt, braucht was Währschafte im Magen. Ich hab mich einfach mal dazugesetzt und ein bisschen mit Oliver Duffrin, Projektleiter des Fensterbauers, geplaudert. Auf's Bier hab ich allerdings verzichtet. Ich musste ja noch arbeiten.**

*Rainer Kuhn: Wie habt ihr jetzt diese Riesenfenster reingebaut?*

**Oliver Duffrin:** Ich hab zuerst die Rahmen liefern lassen.

*Mit dem Glas?*

**OD:** Nein, nur die Holzrahmen. Das Glas kam erst zu einem weiteren Zeitpunkt. Zuerst kam der Rahmen, dann musste der Zimmermann den Rahmen einbauen, bevor er den Boden reinmachte. Dann kam der Boden rein, dann wurden die nächsten Rahmen eingefügt und dann kam das Dach drauf.

*Klingt ein bisschen wie Tetris spielen.*

**OD:** Einfach, dass hier mehr kaputt gehen kann, ja. Du bringst diese grossen Rahmen schon wegen der Geometrie gar nicht rein anders.

*Ihr habt also exakte Planungsabläufe, bevor ihr anfangt.*

**OD:** Ja, klar, muss man ja auch. Ohne das geht es nicht.

*Und dann gibts immer wieder Änderungen.*

**OD:** Nein. Da gabs keine einzige. Ich musste nur ein einziges Mal ausrücken, das ist ein gutes Zeichen.

*Was war speziell an diesem Bau?*

**OD:** Dass es ein Holzbau ist. Sonst hast du Ziegelsteine und Maurer, hier hast du einen Zimmermann, der ist in Uster und fabriziert die Elemente in seiner Lagerhalle vor, dann wirds hierher gebracht und zusammengebaut.

*Ein bisschen wie IKEA für Erwachsene?*

**OD:** Ja, so ungefähr. Früher war es einfacher, da waren die Fenster kleiner, heute wird oft mit grossen Fenstern gebaut, das ist anspruchsvoller, vor allem für die Logistik.

*Ist das jetzt ein grosses Projekt oder eher ein kleineres für euch?*

**OD:** Eher ein kleineres. Bei Grossüberbauungen ist es noch komplexer.

*Arbeitet ihr da immer mit denselben Leuten zusammen oder ändert das von Bau zu Bau?*

**OD:** Der Architekt steuert das meistens. Solange alles klappt, arbeitet man in der Regel möglichst mit den gleichen Leuten. Das erleichtert die Arbeit, die Abläufe sind flüssiger, wenn es ein eingespieltes Team ist.

*Kommt ihr dann manchmal an euren Bauten vorbei und denkt: Das haben wir gemacht! Macht das stolz?*

**OD:** Ja schon, aber wir verbauen ziemlich viel. Für besonderen Stolz auf einzelne Bauten bleibt da nicht viel Zeit.

*Trotzdem, man sieht doch was. Anders als bei einem «Bürogummi», der am Abend ein paar Müppchen abgebaut hat.*

**OD:** Ich bin ja der Bürogummi. Ich bin der, der das Ganze steuert.

*Entschuldigung.*

**OD:** (Lacht) Kein Problem. Aber ich bin ja auch viel draussen. Der Bürogummi hat ja eine Fachkompetenz, muss sich das Ganze auch anschauen gehen, und es ist wichtig für die Leute, dass man vor Ort ist. Man muss es auch überwachen und kontrollieren.

*Think local, buy local*

## Die Maurmer Hofläden

*Die Einkaufsgewohnheiten ändern sich. Seit einigen Jahren gibt es immer mehr Hofläden, und die Landwirte benützen so die Gelegenheit, mit den Verbrauchern in direkten Kontakt zu treten und ihre Erzeugnisse so an die Konsumenten zu bringen. Auf unserem Gemeindegebiet hat es auch eine Anzahl von diesen Hofläden – die wichtigsten darunter möchten wir Ihnen vorstellen und den folgenden Fragen nachgehen: Was ist das Angebot? Was sind ihre Spezialitäten? Was sind die Preise, die Öffnungszeiten und stammen alle Erzeugnisse vom eigenen Hof? Sind die Erzeugnisse nach den Regeln der integrierten Produktion hergestellt? Wir wünschen Ihnen einen guten Einkauf beim Bauer Ihrer Wahl.*

*Text&Bilder: Christoph Lehmann*

*Christian Bachofens Laden in Maur*

### Der Dorf-Hofladen



Zentraler kann man nicht gelegen sein – mitten im Dorf ist der Maurmer Hofladen von Christian Bachofen zu einer eigentlichen Institution geworden, und seine Erdbeeren sind zu einem Schlager geworden, um den sich die Konsumenten jeweils am morgen früh schon fast balgen. Bachofen betreibt aber eigentlich Obstkulturen und hat sich vor allem dem Apfel verschrieben. Im Hofladen liegt seine neuste Sorte, der Red-Love-Apfel, auf. Schneidet man ihn auf, so erscheint sein Fleisch in schon fast exotisch fluoreszierendem Licht. Der Geschmack auf der Zunge ist dabei leicht säuerlich.

Überhaupt hat es die Exotik dem Maurmer Bauer angetan – schon bald wird in seinem Laden wieder die Indianerbanane oder Pawpaw zu kaufen sein. Im fast 40 m<sup>2</sup> grossen Laden dominieren jetzt Anfang September die verschiedenen Apfelsorten. Gewichtsmässig macht das Obst die Hälfte der Hofladenverkäufe aus – die andere Hälfte

besteht aus den verschiedenen Früchten, Beeren, Kürbissen und den fremdeingekauften Kartoffeln und Eiern. Ertragsmässig, so Bachofen, seien aber in letzter Zeit seine Erdbeeren fast schon zu gut einer Hälfte des Jahresumsatzes angestiegen. Neben diesem kleinen, aber feinen Angebot gibt es bei Bachofen auch noch den Schaumwein, den eigenen Schnaps sowie im Herbst dann die Tafeltrauben. Das Alkoholische wird, wie bei anderen Bauern auch, fremdgekeltert mit der eigenen Frucht. Die ganze Produktion des Gutsbetriebes geht ausschliesslich, sieht man einmal von ein paar Lieferungen an ein paar Comestibles-Geschäfte ab, in den Hofladen, der schon seit 1993 existiert. Die Preise im Laden sind nicht unbedingt die günstigsten, Bachofen spricht von preiswerten Preisen, und der Ladenbetreiber orientiert sich bei der Preisgestaltung an seinen Produktionskosten, die er für den Endpreis im Laden in etwa verdoppelt.

*Der Hofladen der Burkhardts in Aesch*

### Der Kuschelige mit den runden Preisen



Der Hofladen von Rachel und Werner Burkhard an der Hellstrasse gleicht einem Gartenhäuschen; andere Leute würden im knapp 3 bis 4 m<sup>2</sup> grossen Raum Gartengeräte platzieren. Nicht hier: Auf engem Raum sind auf verschiedenen Regalen all die Herrlichkeiten, die der Hofbetrieb durch das Jahr erwirtschaftet schön ausgelegt; ein Kühlschrank sorgt dabei für die richtige Temperatur leicht verderblicher Produkte. Rachel Burkhard bietet in ihrem Hofladen strikte nur Erzeugnisse an, die aus der eigenen integrierten Produktion stammen. Durch das ganze Jahr kann man in diesem Hofladen frische Milch (zwischen 18.00 und 19.00 Uhr) beziehen – auch Eier, Kartoffeln, Most, Holz, Stroh, Heu und selbstgemachte Konfitüre sind über das ganze Jahr erhältlich. Das saisonale Angebot reicht dann von verschiedenen Gemüsen bis zu den Früchten des Hofes, und im Herbst ist damit für den Hofladen klar die Hauptsaison. Der Hof der Burkhardts liegt auf rund 600 Höhenmetern, und der Boden ist sehr lehmig. Der Gemüseanbau ist also nicht vergleichbar mit der guten, dunklen Erde am See, und entsprechend eingeschränkt ist das Angebot an Gemüsesorten. Der eigentliche Hit im Hofladen sind aber die rund 30 verschiedenen Apfel- und 10 verschiedenen Birnensorten. Rachel Burkhard findet auch ihre Eier von sehr glücklichen Freilandhühnern als ihre Spezialität erwähnenswert.

Die Preisgestaltung der Produkte im Hofladen richtet sich nach den Richtlinien für direktvertriebene Produkte aus der Publikation «Der Schweizer Bauer». Die Burkhardts vergleichen aber auch regelmässig die Preise mit anderen Hofläden und sind bestrebt, jeweils ein bisschen günstiger als die Grossverteiler zu sein. Apropos Preise: Es fällt im Hofladen auf, dass die verschiedenen Plastiktüten mit den Erzeugnissen immer ein ungerades Mass, aber einen geraden Frankenbetrag aufweisen. Rachel Burkhard erklärt, dass es ihre Kunden sehr schätzen, einen geraden Preis zu bezahlen, anstatt im Portemonnaie lange nach Münz zu kramen. So steht dann ein Sack Äpfel zu 1,7 kg für 2 Franken bereit – ein Kundenservice. Auch Service am Kunden ist die Möglichkeit, im Hofladen Kalbfleisch direkt vom Hof auf Bestellung hin zu kaufen und ein Festangebot mit Fruchtekörben und anderem mehr. Man muss mit Rachel Burkhard nur reden – und sie versucht das Unmögliche möglich zu machen. Einmal im Jahr geht sie zudem auch an den Aeschmer Markt und erweitert so ihr bäuerliches Angebot um diverse Brote, Kuchen und andere Gebäcke. Im Laden ist eine Videokamera installiert, weil leider immer mal wieder nicht oder nicht richtig bezahlt wird.

**Adresse: Hellstrasse 22, Forch.  
Offen von 8.00 bis 19.00 Uhr; am  
Sonntag geschlossen. Selbstbedienung**

Verkaufsstände von Walter Keller in Uessikon

## Der Unkomplizierte



Das Angebot von Landwirt und Maurmer Original Walter Keller steht an bester Passantenlage und ist aber mehr ein Verkaufsstand als ein Hofladen. Die vielen Freizeitausflügler auf den Velos, den Inlineskats oder die Wanderer nutzen seine mostigen Angebote aus dem Kühlschrank und bleiben gerne ein wenig auf den bereitgestellten Stühlen sitzen – Sport macht durstig. Für die Autofahrer, die schnell und bequem Kommissionen machen möchten, stellt er weiter oben an der Rellikonerstrasse einen weiteren Stand zur Verfügung. Das Angebot reicht dabei von Holz zu Stroh und Heu, das vor allem bei den vielen Maurmer Kleintierhaltern be-

liebt ist, bis zu verschiedenen Äpfeln, Früchten und Kartoffeln, die er auch ganzjährig anbietet. Seine Preise können sich sehen lassen – gerade hat er eine Aktion «10 kg Kartoffeln für 10 Franken». Jetzt, in der herbstlichen Haupterntezeit gibt es bei ihm auch Zier- und Speisekürbisse sowie diverse Schnittblumen. Als Spezialität bietet Keller einen Most aus wirklichen Mostäpfeln wie «Sauergraeuch» oder «Leue», die er aus 50-jährigem Anbau gewinnt, an.

**Infos: Walter Keller,**  
**Dörflistrasse 3a, Uessikon**  
**(Rellikonerstrasse) –**  
**Verkaufsstände mit Selbstbedienung**

*Biker, Inlineskater und Stammkunden versorgen sich hier*

## Der Rustikale



Am Aschbach in Maur wirtschaftet Josef Gübeli. Schon vor 40 Jahren kam er auf die Idee, einen Teil seiner landwirtschaftlichen Produktion direkt im Stall zu verkaufen. Der Hofladen mit seinen rund 20 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche ist auch heute noch von diesem Gedanken beseelt – wären darin keine Verkaufsgestelle, so müsste man sich darin Tiere vorstellen. Das Angebot des Bauernladens

kommt ausschliesslich aus der eigenen Produktion vom Feld und umfasst: Äpfel, Birnen, verschiedene Früchte, Heidelbeeren, Kartoffeln, Eier, Sirup und natürlich viel Most. Heute, so Gübeli, muss er nicht mehr von seinen Produkten leben, und der Hofladen wird von ihm deshalb als Hobby betrieben. Seinen Angaben gemäss würden es die Kunden schätzen, dass er sehr moderate Preise hat und dass immer frische Säcke für das Einpacken bereitgestellt sind. Die Klientel des Aschbacher Hofladens besteht aus rund der Hälfte Stamm- und der anderen Hälfte aus Passantenkunden; der Weg vor dem Hof ist viel von Bikern, Inlineskatern und Wanderern bevölkert, und entsprechend gerne wird dann auf der einladenden Terrasse vor dem Ladenlokal Halt gemacht und direkt Proviant vom Laden besorgt.

**Aschbacher Hofladen, Selbstbedienung**  
**24 Stunden täglich über das ganze Jahr.**  
**Aschbach 4, Maur**

Bergers Hof-Lädli

## Der King-Size-Buurelade



Wenn man auf den grosszügigen Innenhof des landwirtschaftlichen Betriebes von Nicole und Felix Berger gelangt, muss man sich zuerst einmal orientieren. Dazu dient einem der holzige Wegweiser, der am Hofbaum angebracht ist. Tritt man sodann in den Hofladen, ist man versucht, zu sagen, «nicht ganz Juckers Farm, aber ganz schön Berger». Der Laden präsentiert sich wie ein netter kleiner Dorfladen – dazu gehören auch eine Kasse und Warenkörbe. Neben den Gestellen für die Ware vom Hof gibt es auch diverse Kühlaggregate für die verderbliche Ware. Der Hofladen der Bergers ist ein Vollsortimenter an landwirtschaftlichen Produkten – seit Neustem sind sogar verschiedene Glückswunschkarten dazugekommen. Die gesamte Produktion des Hofes, der integriert produziert, geht in den Hofladen oder macht eine Reise auf die verschiedenen regionalen Märkte. Bei dem grossen Sortiment ist es klar, dass nicht alles selber produziert werden kann und einiges bei befreundeten Höfen aus der Region angekauft werden muss. Ungefähr die Hälfte des Angebotes, präzisiert Nicole Berger, stamme so von anderen Anbietern. Diese Produzenten liefern Wein, Teigwaren, verschiedene Gemüse und anderes mehr; das Fleisch, ausser Poulets, stammt vom Hof. Das Einkaufen von «Fremdprodukten hat auch damit zu tun, erklärt Nicole Berger, dass der Laden mit einem möglichst grossen Sortiment ausgestattet sein müsste, ansonsten die Kundschaft wegbleiben würde. Vor allem am Donnerstag und am Samstag, wenn der Laden bedient ist, hat es besonders viele marktfrische Angebote. Dem

ca. 60 m<sup>2</sup> grossen hellen Hofladen ist eine kleine Küche angegliedert. Hier werkt Hanni Berger. Sie macht Konfi, die beliebten Tomaten-Sugos, aber auch eingemachte echte Maurmer Nektarinen, Aprikosen oder Pfirsiche. Weit über Maur bekannt sind jedoch (speziell vermerkt in «Waltis Beizen Führer») ihre leckeren Butterzöpfe. In den Wintermonaten nach Weihnachten bis nach den Sportferien ist der Laden zu. Die Preise im Hofladen der Bergers orientieren sich an den Marktpreisen auf den verschiedenen Märkten und sind bei einigen Produkten auch unterhalb der Grossverteilerpreise. Der Einkauf in Bergers Hofladen bietet durch die grosszügige Gestaltung des Innenhofs einen zusätzlichen Erlebnismehrwert. So können die Kunden auch die diversen Ställe besuchen, Kinder auf dem Spielplatz verweilen oder mit dem Tret-Traktor Bauer spielen. Den Bergers liegen die Kunden am Herzen, und so betreiben sie auch einen Newsletter mit Hinweisen auf aktuelle Angebote – man kann sich diesen Newsletter auf ihrer Homepage abonnieren. Für Feste offerieren die Bergers auch spezielle Angebote wie Geschenkkörbe oder Weihnachtspakete – man muss die Bergers einfach fragen.

**Infos: Bergers Hoflädli**  
**Wannwis 7, 8124 Maur**  
**044 980 08 38, [www.bergerhof.ch](http://www.bergerhof.ch)**  
**Öffnungszeiten: Selbstbedienung**  
**Mo: 13.30 bis 18.00 Uhr,**  
**Di/Mi: 9.00 bis 11.30/13.30 bis 18.00 Uhr**  
**Bedient**  
**Do: 10.00 bis 11.30 Uhr**  
**und 13.30 bis 18.00 Uhr**  
**Sa: von 8.30 bis 13.00 Uhr**  
**Fr: Geschlossen**



FUSSATELIER FÄLLANDEN

K. C. FOGARTY

Dübendorfstrasse 11 c | 8117 Fällanden | 078 905 17 75 | [www.fussatelier-faellanden.ch](http://www.fussatelier-faellanden.ch)  
Für Sie und Ihn, für Jung und Alt



## FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

[www.fahrschule-frieden.ch](http://www.fahrschule-frieden.ch)



### Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt

Fassaden Verputze

Tapezierarbeiten

Teppich PVC Laminat

Parkett verlegen

pflügen

schleifen

ölen

Alter Fälländerweg 1

8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 36 69

E-Mail: [hangartner1@bluewin.ch](mailto:hangartner1@bluewin.ch)

[www.malerhangartner.ch](http://www.malerhangartner.ch)

**MRSICHERHEITSTECHNIK**

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich [mr-sicherheitstechnik.ch](http://mr-sicherheitstechnik.ch) Tel. 044 887 67 57

**Ihr Partner für Gebäudesicherheit  
seit 1992**

FFIS/SES zertifizierte Fachfirma

## Metallbau Vacchio AG

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und  
Aussentreppen, Geländer und Zäune,  
Balkontürme, leichter Stahlbau,  
Verglasungen, Brandschutzabschlüsse,  
antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und  
setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht

Telefon 044 910 09 77

Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05

E-Mail: [info@metallbau-vacchio.ch](mailto:info@metallbau-vacchio.ch)

[www.metallbau-vacchio.ch](http://www.metallbau-vacchio.ch)

DIE HUNDESCHULE

**Concanis**

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)  
Kurse für Welpen, Junghunde,  
Familienhunde, Erziehungskurse,  
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut

Zürichstrasse 223

8122 Binz

Telefon/Fax

044 980 38 02

Handy

079 209 63 89

[info@concanis.ch](mailto:info@concanis.ch) – [www.concanis.ch](http://www.concanis.ch)



LADA 4x4

auch in den Versionen 30/45 km/h

LADA Granta

auch in der Version 45 km/h

GAZ GAZelle

Brücke, auch mit Doppelkabine

GAZ GAZelle

Bus mit 3 oder 8 Sitzplätzen

**Neuwagen, Lagerfahrzeuge und Occasionen**



T 026 419 00 27

F 026 419 00 26

Händler und Servicestellen für die Schweiz gesucht.  
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

LADA.CH pacar GmbH  
Tana 103 \* 1715 Alterswil/FR

## Maurmer Post

Für Inserate in der «Maurmer Post»:

Sylvia Lustenberger Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

[inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

## Stressbewältigung durch Achtsamkeit

**8-wöchiger MBSR-Kurs nach Jon Kabat-Zinn**

25. Sept. bis 20. Nov. 2014, jeden Donnerstagabend  
18.30 bis 21.00 Uhr (ausser 9. Oktober)

**Tag der Achtsamkeit:**

Sonntag 9. November, 10 bis 16 Uhr

Im Studio Yoganisha,

Witikonstrasse 311b, 8053 Zürich

Interessierte melden sich bitte bei

Ruth Kengelbacher (MBSR-Lehrerin)

Tel. 079 257 47 32 oder E-Mail:

[rkengelbacher@smile.ch](mailto:rkengelbacher@smile.ch)

*Felix Kunz brennt für Landwirte und Private Hochprozentiges*

## «Gute Früchte geben guten Schnaps»

«Alles, was ich mache, mache ich mit Leib und Seele», sagt Felix Kunz. «Früher als Lastwagenauf- feuer, heute als Lohnbrenner.» Der Mann mit goldigem Ohrstecker und ein bisschen zerzausten Haaren braut husch einen Kaffee. Dann kommt der Brenner, mit bodenständigem Charme, direkt zum Thema. In dritter Generation brenne er auf dem Heuberg – doch selber trinke er ganz selten einen Schnaps. Das Gespräch findet im einstigen Stall statt – heute ist es eine Art luftiges Sitzungszimmer mit Blick auf die tiefer gelegene Brennerei.

### *Einst mobil, heute stationär*

Später setzt sich auch Ehefrau Rösli dazu. Sie ist eine geborene Walder, auf dem Heuberg aufgewachsen und für die Finanzen der Brennerei zuständig. «Mein Vater und mein Grossvater waren Brenner», erzählt sie. Genau 90 Jahre sei es nun, seit ihr Grossvater mit dem mobilen Brennwagen erstmals auf Stör ging. Heute stehen drei Brennöfen fest verankert nebeneinander, und die Ware wird von den Kunden angeliefert. Der mobile Ofen komme nur noch an Shows zum Einsatz.

Die Schnapsbrennerei von Rösli und Felix Kunz liegt direkt an der Forchbahn. Es ist das letzte Haus auf Maurmer Boden an der Grenze zu Hinteregg. Neu weist ein Schild auf die Schnapsbrennerei hin. Denn so einfach zu finden ist sie nicht. Die Scheune, das Wohnhaus mit Brennerei gruppieren sich um den Hof. Die Schafe von Familie Kunz weiden auf der Wiese nebenan.

Neben Landwirten bringen immer mehr Private ihre Erträge. Brennen könne man eigentlich fast alles: Äpfel, Birnen und Zwetschgen, aber viel Fruchtzucker müssen sie haben. «Heuer ist ein gutes Jahr für Obst», sagt Kunz. Nicht wie die zwei Jahre zuvor. Neben anderen Medaillen brachte ihm vor Jahren sein Quit- tenschnaps eine Goldmedaille ein. Eine Auszeichnung bedeute vor allem, zu wissen, wo man als Brenner stehe. Generell könne man sagen: «Gute Früchte geben guten Schnaps.» Die Früchte sollen sauber



*Rösli und Felix Kunz in ihrer Schnapsbrennerei auf dem Heuberg.*

angeliefert werden, frei von Stielen und Blättern. Schlechte Ware, Kunz macht eine unmissverständliche Handbewegung Richtung Ausgang, kann der Kunde wieder mitnehmen. «Am Schluss stehe ich schlecht da, wenn die Qualität nicht stimmt.»

### *«Die Natur ist am Arbeiten»*

Mit seinem Schwiegervater verstand Kunz sich bestens. «Eine fruchtbare und schöne Zusammenarbeit», erzählt Kunz in Erinnerung an ihn. Vom Schwiegervater habe er das Handwerk gelernt, und er habe bis ins hohe Alter im Betrieb mitgeholfen. Gut fünf Jahre brauche es, um ein guter Brenner zu werden. Kurse gehören natürlich auch dazu. Den Schnaps von den eigenen Bäumen verkaufen Kunz

im Lädeli nebenan oder auch vor Weihnachten am Adventsmärt auf dem Bergerhof.

Die Brennöfen glänzen im dämmrigen Licht. Glasflaschen, noch leer, stehen auf Gestellen und Maische gärt in blauen Fässern. «Die Natur ist am Arbeiten», sagt Kunz. Der Gärprozess dauere 10 bis 12 Wochen. In der Regel bringen die Stammkunden ihre eigenen Fässer und Flaschen mit und lagern die Früchte daheim bis zur Brennung. Unter dem Vordach zum Eingang zur Brennerei stapeln sich Klawer Holz, und auch hier sind sie zu sehen – blaue Fässer. Kunz heizt seine Brennöfen noch mit Holz, nur noch wenige Brenner nehmen den Aufwand auf sich.

### *Zeit bringt Aroma*

Zeit bringe das Aroma und Liebe gehöre natürlich auch dazu, sagt Kunz, und das Ehepaar schaut sich einvernehmlich an. Mit Brennen sei er zehn bis elf Monate im Jahr beschäftigt, von morgens früh bis abends spät. Natürlich hänge es auch ab von den Früchten. Es gilt auch Holz zu spalten, Öfen zu warten – langweilig werde es sicherlich nicht und das sei gut so. «Ohne Arbeit werde ich rumpelsurig.»

Bringt der Kunde die Ware, füllt er ein Formular aus; Gewicht, Sorte, alles wird notiert: Eine Kopie behält der Kunde, eine geht zur Alkoholverwaltung und eine bleibt in der Schnapsbrennerei. Auf die etwas naive Frage, ob jeder Kunde aus seinen Früchten schlussendlich auch seinen Schnaps heimmimmt, reagieren die beiden nachsichtig amüsiert. «Sicher schon, dafür sorgt der Brenner.» Bringe ein Privater die Früchte seines einzigen Mirabellenbaums – er kann sicher sein, dass er Monate später den Schnaps daraus empfängt.

Wahrscheinlich können wir das 100-Jährige der Firma auch noch feiern, sagt das Ehepaar zuversichtlich. Die drei Kinder sind erwachsen, doch der Sohn sei durchaus interessiert, die Brennerei einst zu übernehmen. Doch finde sein Sohn, sagt Kunz, er solle ruhig weitermachen bis 70. Andere Brenner müssen aufhören mangels Nachfolger.

Billigware in Billigläden dränge den Schweizer Markt zurück, sagt Kunz. Eigentlich seien genügend inländische Früchte vorhanden, und das in guter Qualität, und das nötige Wissen dazu. Sehr, sehr hoch sei auch die Alkoholsteuer. Doch nun stehe eine Revision auf nationaler Ebene zur Diskussion. «Es kann ja nicht sein, dass das Handwerk verloren geht und gute Früchte in den Abfall wandern», findet Kunz. Dann zieht der Destillateur auf Wunsch seiner Frau ein sauberes T-Shirt über und ist bereit für die Fotoaufnahme.

*Text&Bild: Elsbeth Stucky*

Die Redaktion am Gemeindeschiesen

## Auf Nachbars Scheibe



Sandro Pianzola, Rainer Kuhn und Christoph Lehmann vertraten die «Maurmer Post».

**Es gibt Leute, für die hat Schiessen nichts mit Sport zu tun. Andere wiederum frönen ihrer Leidenschaft wie Fussballer oder Jasser. So wie der Schützenverein Maur-Binz-Fällanden, welcher das jährliche Gemeindeschiesen organisiert und uns eingeladen hat. Wir haben dankend angenommen.**

Samstagnachmittag, Schiessstand Maur. Die «Maurmer Post» hat ein Team gestellt. Wobei «Team» ein grosses Wort ist für die Rumpfmannschaft, die wir präsentierten. Sandro Pianzola ist eher auf der «Gesundheitsseite» angesiedelt, lehnte das Schiessen bereits in der RS ab und hat sich seither nicht umentschieden. Also blieben Christoph Lehmann und ich. Und auch hier ist zu erwähnen, dass wir vor ca. 30 Jahren das letzte Mal ein Sturmgewehr in Händen hielten. Nicht die besten Voraussetzungen, um in die Kränze zu kommen. Wir wollten uns diesen Spass trotzdem nicht nehmen lassen.

Es knallt bereits, als wir ankommen. Ansonsten war es eine ruhige und gesellige Atmosphäre. Es gab Weisswein und Kaffee, ein Glücksradd und einen Stand, wo man sich einschreiben konnte. «Hier bitte Namen der Mannschaftsmitglieder eintragen», wurden wir freundlich aufgefordert. Ich trage ein: Christoph Lehmann und Rainer Kuhn. «Da fehlen aber noch zwei Namen. Pro Mannschaft müssen vier Teilnehmer gemeldet sein.» – «Ich weiss, aber wir sind halt nur zu zweit», war meine Antwort. Und ich dachte, wir müssen einfach jeder doppelt

so gut schiessen wie die anderen, dann sollte es reichen.

Ich legte mich also hin, bekam ein neues Sturmgewehr und elf Schuss Munition. Sechs zum Üben und fünf für den Wettkampf. Die Übungsschüsse gingen noch einigermaßen. Ein paar Vierer, ein Fünfer und ein Dreier. Noch weit entfernt von «Doppelt so gut wie die anderen». Dieter vom Schiessverein Maur nahm das Sackmesser mit Schraubenzieher und drehte ein bisschen an der Zieleinstellung. Dann wurde es ernst. Ein Sechser war das höchste, was man pro Schuss machen konnte. Fünfmal einen Sechser hätte das Punktemaximum von 30 Punkten ergeben. Da ich die letzten beiden Schüsse auf die Scheibe des Nachbarn gesetzt hatte, kam ich gerade mal auf 13 Punkte. Also kein Resultatblatt, welches man stolz hätte einrahmen können. Christoph musste es also richten.

Mein Teamkamerad war die Ruhe selbst, drückte fünfmal ab und kam auf stolze 22 Punkte. Vier Lehmanns hätten uns bestimmt weitergebracht. Aber mit einem, der zweimal nicht mal seine eigene Scheibe traf, und zwei No-Shows war auch für ihn kein Staat zu machen. So deponierten wir unsere Pamirs und gingen ins Vereinslokal noch einen trinken. Und erlebten so, was der Charme eines Schützenvereins ausmacht: Nämlich das gesellige Zusammensein unter Gleichgesinnten.

Text: Rainer Kuhn  
Bild: E. Zollinger

Kinderkleiderbörse im Looren

## Ein komplettes Outfit für 13 Franken



Hose: Fr. 7.–, Hoodie Fr. 4.–, Jeansjacke Fr. 2.–.

**Am letzten Samstag fand im Polterkeller des Schulhaus Looren die grosse Herbst-Kindersachenbörse des Ortsvereins Binz-Ebmatingen statt. Eine riesengrosse Auswahl an Winterkleidern und Spielsachen lag in sauberem und ausserordentlich gutem Zustand fein säuberlich auf den Tischen ausgelegt. Meine Idee, für möglichst wenig Geld ein komplettes Outfit für meinen achtjährigen Sohn zusammenzustellen, sah sich einer einfachen Realisation gegenübergestellt.**

Jeans scheint der Lieblingsstoff der Kleinen zu sein. Oder ihrer Mütter. Denn an Jeanshosen gab es die grösste Auswahl. Aber auch T-Shirts, Sweatshirts, Schuhe und Jacken in allen Grössen waren reichlich vorhanden. An Anlässen wie diesen lohnt es sich jeweils, früh zu kommen. Die Auswahl ist dann am grössten.

Und so brauchte ich nicht mal eine Viertelstunde, um den Einkauf

für meinen Sohn zu tätigen. Eine schwarze Hose, ein hellgelber Hoodie mit Kapuze und eine Jeansjacke schien mir eine sportliche Zusammenstellung zu sein. An der Kasse dann ungläubiges Staunen: Für die absolut neuwertigen Teile musste ich gerade mal total 13 Franken bezahlen.

Und ich fragte mich, wieso nicht alle Eltern die zu klein gewordenen Kleider ihrer Sprösslinge an die Börse bringen und sich dort mit Kleidern in der aktuell richtigen Grösse eindecken. Bei dem Tempo, wie die Kleinen wachsen, lohnt es sich selten, teure neue Kleidung zu kaufen. Nach einem halben Jahr sind sie sowieso bereits zu klein und müssen ersetzt werden. Ein Besuch bei der Kleiderbörse schont das Familienbudget. Und mein Sohn hatte Freude an seinen «neuen» Sachen. Was will man mehr?

Text&Bild: Rainer Kuhn

Grosses Fest zum Jubiläum in Maur

## Schatt Getränke: 10 Jahre für den speziellen Durst



Das Team aus dem Getränkeshop mit ihrem Lieblingsgetränk: v.l.n.r. Nicole Léger mag das Amber-Bier «Chopfab» (CHF 1.95/Flasche), Andrea Cremona den Prosecco «San Giuseppe» (CHF 14.90/Flasche), Ilias Petkoglou den Rotwein «Juan Gil 18» aus Spanien (CHF 36.–/Flasche) und Sandra Gaab den Monster Energy Drink (CHF 2.60/Dose).

**Am Samstag, den 27. September, sollten Sie den Besuch im Schatt Getränkeshop in Maur fest in der Agenda einplanen. 10 Jahre für ein Fachgeschäft rund um den Durst und Genuss ist der Grund und Anlass für ein grosses Fest. Viele Attraktionen – nicht nur aus dem Glas – werden geboten.**

Es läuft eigentlich immer was Spezielles im Schatt Getränkeshop in Maur. Es ist stets eine Freude, an einem Samstag in den Getränkeshop zu gehen. Immer ist an der Bar ein kleiner Drink möglich. Und das Besondere daran ist, man lernt immer wieder Neues kennen. Nicht nur in der Mode und in der nationalen und internationalen Gastroküche sind Trends die Lockvögel für interessierte Kunden. Auch was ins Glas

kommt, ist trendig und findet stets viele neue Kunden und Liebhaber. Wer hätte noch vor 10 Jahren gedacht, dass das Getränk Aperol so einen Siegeszug durch alle Bars und Getränkearten erlebt? Aperol aus Italien, Hugo aus Frankreich. Bei Schatt kennt man die neusten Durstlöscher und wie man sie mixt und mischt und somit auch geniesst.

Am Jubiläumstag wird nebst den neuen Trends auch sonst viel geboten. Wer früh aufsteht, darf sich ab 10 Uhr auf ein grosses Angebot freuen, das noch alles bietet. Im Verlaufe des Nachmittags sorgt Harry Schöch für den musikalischen Rahmen im eigens aufgebauten Festzelt, direkt neben dem Getränkeshop eingangs Maur. Aber auch bei Schatt weiss man, wer trinkt, soll auch essen. Wer könnte besser einen

schmackhaften Risotto anbieten als Joao Ferreira vom «Schürli» von Scheuren-Forch? Speziell wer Bier, Weine und sonstige Spirituosen mal verkosten möchte, braucht einen gründlichen Boden.

Für das Fest hat der Getränkeshop entsprechende Verstärkung und Fachkräfte aufgeboden, die der interessierten Kundschaft viel über die Produkte und Angebote Auskunft geben können. Der Bier-Experte Stefan Zwahlen wird wie schon einigen Bierfreunden bekannt ist, die neusten Brau-Genüsse vorstellen. Miguel wird Sie in die Welt der Portweine entführen. Ein Genuss, der schon zu kolonialen Zeiten von den Engländern genüsslich gepflegt und zelebriert wurde. Aus diesem Grund zieren auch viele englische Namen die Portweinflaschen aus Portugal.

Durstige Geniesser erkennen sofort, dass man diesen Anlass nicht verpassen darf. Es wird viel geboten. Aber selbstverständlich gibt es nicht nur alkoholische Getränke. Mineralwasser und Softdrinks gehören genauso zum Angebot von Schatt wie die grossen Trouvaillen und Raritäten, welche jeder gerne in seiner Bar aufstellen würde.

**Schatt Getränkeshop  
Kehlhofstr. 22, 8124 Maur  
10-Jahre-Feier mit vielen Attraktionen  
am Samstag, 27. September 2014,  
10.00–18.00 Uhr.  
Anmeldung nicht nötig.  
Infos über [www.getraenke-shop.ch](http://www.getraenke-shop.ch).**

Text&Bild: Sandro Pianzola

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S Hof-Lädeli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot  
Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Selbstbedienung  
Mo: 13.30–18.00 Uhr, Di/Mi: 09.00–11.30 Uhr | 13.30–18.00 Uhr  
Hofladen bedient  
Do: 10.00–11.30 Uhr | 14.00–18.00 Uhr  
Hofladen bedient mit frischen Backwaren  
Sa: 08.30–13.00 Uhr

Familie Nicole und Felix Berger  
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | [www.bergerhof.ch](http://www.bergerhof.ch)

Freitage sind wir von 8.00–11.00 Uhr auf dem Markt in Uster (Laden geschlossen)  
Frische Backwaren können Sie gerne unter 044 980 01 68 bestellen.

Neu bei uns:  
Anti-Allergie-Haarfarbe mit bis zu 100% Grauabdeckung und bis zu 3 Stufen Aufhellung!

**Jetzt testen!**

Coiffeur Neuhof  
Relikonstrasse 2, 8124 Maur  
Telefon 044 980 28 75  
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr  
[www.coiffeurneuhoef.ch](http://www.coiffeurneuhoef.ch)

**NEUHOFF**  
COIFFEUR

**FEGMaur**  
Freie Evangelische Gemeinde Maur

**21. September:**  
Gottesdienst  
Schulhaus Pünt, Maur

**28. September:**  
Gottesdienst  
Schulhaus Pünt, Maur

[www.feg-maur.ch](http://www.feg-maur.ch)  
Stefan Hardmeier  
044 980 49 58

**THAI TAKE AWAY**

Neue Öffnungszeiten  
Ab **MONTAG 19. MAI**  
Jeden Abend geöffnet

Montag bis Freitag  
09.00 – 14.00 Uhr  
18.00 – 22.00 Uhr

Telefon 043 366 03 63  
[www.thai-cooking-school.ch](http://www.thai-cooking-school.ch)

**Vreni Rüst** *Gymnastik Bewegung*  
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, [www.vreni-ruest.ch](http://www.vreni-ruest.ch)

**Yoga**  
mit  
Nadine Michel 044 887 6758

Rückentraining und Franklin-Methode, Vreni Rüst  
Fitness-Stretching, Prisca Groier 044 936 1926  
Osteo-Fit / Pilates, Annemarie Greuter 044 948 1135  
Yoga, Nadine Michel 044 887 6758  
Pilates, Corinne Brunner 078 679 5241  
Zumba, Susanna Simo 076 366 3331  
Rückbildungsgymnastik, Beckenbodentraining, Vreni Rüst

Per sofort zu vermieten an  
Gütschstr. 24 in Binz

**Garagen- Platz in UN-Garage**  
mit Waschbox

Weitere Auskünfte erhalten Sie über  
079 639 56 01

FBM Communications | Zürich

**Einfach wild.**

**Heute Jagderöffnung**

Jagdhornklänge von «Rondo Es» begleiten Sie beim Genuss des sensationellen Wildbuffets. Reservieren Sie sich jetzt einen Tisch!

18.00 Uhr | Buffet | CHF 85.– pro Person

Seestrasse 31 044 980 05 04  
8124 Maur [schiffaende.ch](http://schiffaende.ch)

**RESTAURANT SCHIFFLÄNDE**

**12. OLDIES' NIGHT**  
DJ Fabi

**Festival**

**27. SEPT. 2014**  
**20.00 - 04.00 UHR**  
**ZWICKY FABRIK FÄLLANDEN**

Musik der 60er/70er/80er Jahre  
Fun, Talk, Tanz, diverse crazy Bars und Pubs  
Bars vom Fussballclub, Sportfischerverein Glattal, Tennisclub, Feuerwehrverein und von der Musikgesellschaft  
Ab 18 Jahren • Eintritt: Fr. 16.– • [www.dorfverein.ch](http://www.dorfverein.ch)  
Vorverkauf: Spar, Fällanden

**DORFVEREIN FÄLLANDEN**

## Amtlich

## Einbürgerungen

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

**Michael Andreas, Lonsert**, geboren 4. Juni 1961, von Deutschland, wohnhaft Berghaldenstrasse 8, 8127 Forch

**Christian, Holzreiter**, geboren 18. April 1970, sowie **Katharina Holzreiter**, geboren 22. Dezember 2004 und **Clara Holzreiter**, geboren 7. Mai 2009, alle von Deutschland, wohnhaft Studenrain 13, 8122 Binz

**Katarina, Schiffer**, geboren 24. Oktober 1971, von Deutschland, wohnhaft Hohe Promenade 3, 8127 Forch

**Roberto Tamborrino**, geboren 25. September 1957, und **Angelina Tamborrino**, geboren 1. Mai 1961, beide von Italien, wohnhaft Chalenstrasse 8b, 8123 Ebmingen

Gegen die beantragten Einbürgerungen kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Maur, 19. September 2014  
Gemeinderat Maur

## Amtlich

## Wahllokaländerung in Binz

Für die kommende Abstimmung vom 28. September 2014 befindet sich das Wahllokal ausnahmsweise **im Vorraum des Schulhaus Gassacher, Gassacherstrasse 2, in Binz** und nicht im Lotharhaus.

Das Wahllokal wird deutlich beschildert sein.

Ab der Abstimmung vom 30. November 2014 befindet sich das Wahllokal wieder im Lotharhaus in Binz.

Die Öffnungszeiten bleiben wie bis anhin am Abstimmungssonntag von 9.30 bis 11.00 Uhr.

Wahlbüro Maur

## Amtlich

## Provokationsbegehren nach § 213 PBG

An seiner Sitzung vom 8. September 2014 hat der Gemeinderat folgenden Beschluss gefasst:

**Inventarentlassung des ehemaligen Bauernhauses, Gebäude Vers.-Nr. 1130 (Inv.-Nr. A36), Alter Fällanderweg 1, 8123 Ebmingen**

1. Das ehemalige Bauernhaus, Gebäude Vers.-Nr. 1130 (Inv.-Nr. D19) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6089, Alter Fällanderweg 1 in 8123 Ebmingen, wird aus dem einstweiligen Inventar der Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung entlassen.

2. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung resp. der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

## Amtlich

## Haben Sie Sonderabfall?



**Sonderabfall**  
Zurück für die Zukunft

**Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.**

Eine Dienstleistung Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich.

**Schul- und Sportanlage Looren**  
**Samstag, 27. Sept. 2014**  
**8.00 bis 11.30 Uhr**

Sie können zu dieser Zeit alte Farben, Lacke, Klebstoffe, Säuren, Abflussreiniger, Lösungsmittel, Verdünnern, Brennsprit, Chemikalien, Gifte, Pflanzenschutzmittel, Spraydosens, Medikamente und dergleichen kostenlos abgeben.

Diese Dienstleistung richtet sich – schon aus Kapazitätsgründen – ausschliesslich an Privatpersonen.

Gesundheitssekretariat

## Amtlich

Schuh- und Lederwarenrecycling  
Samstag, 27. September 2014

Dieses Jahr können Sie in der Schul- und Sportanlage Looren, auf dem grossen Parkplatz, wieder Ihre nicht mehr benötigten Schuhe und Lederwaren entsorgen. Sie finden die Annahmestelle gleich neben dem Sonderabfallmobil, welches auch vor Ort sein wird.

atelier93.ch ist ein Programm zur vorübergehenden Beschäftigung stellenloser Personen. Im Atelier in Dietikon werden die Schuhe und Lederwaren des täglichen Gebrauchs sortiert, gereinigt, desinfiziert, repariert und in Drittweltländern sowie Staaten des ehemaligen Ostblocks vertrieben.

Folgende Schuhe und Lederartikel können Sie am Samstag, 27. Sept. 2014, von 8.00 bis 11.30 Uhr zum Schulhaus Looren bringen und im dort bereitstehenden Behälter deponieren:

- Jegliche Art von Schuhen wie Hausschuhe, Turnschuhe, Strandschuhe, Wanderschuhe etc.
- Ledergürtel
- Ledertaschen
- Lederkleider

Gesundheitssekretariat

## Amtlich

## Einladung zur Viehschau am Samstag, 4. Oktober 2014 beim Schützenhaus Maur

Statten Sie diesem traditionellen Anlass einen Besuch ab, denn er bietet für Gross und Klein, Jung und Alt etwas: Verfolgen Sie die interessante Arbeit der Experten von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr, lassen Sie sich den ganzen Tag hindurch vom Festwirt kulinarisch verwöhnen. Zum Verweilen in der Festwirtschaft lädt nebst den üblichen Wurstwaren auch ein feines Menü ein. Die Wahl der Miss Maur um ca. 13.00 Uhr soll-

ten Sie auf keinen Fall verpassen. Nehmen Sie am Publikumswettbewerb teil und gewinnen Sie einen der verlockenden Preise. Die jüngeren Besucher können sich im Streichelzoo vergnügen und Bekanntschaft mit verschiedenen Tieren schliessen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Landwirtschaftskommission Maur*

## Info

## Drei Maurmerinnen Ruth Baldinger, Verena Senn und Evi Stotz, stellen in der Koje 45 in der Heslihalle in Küsnacht aus

25 Jahre Artischock, eine Jubiläums-Gruppenausstellung  
mit über 100 Kunstschaffenden aus der Region

**27. bis 29. September 2014, Heslihalle Küsnacht**

Öffnungszeiten:  
Samstag 11–24 Uhr  
Sonntag 11–18 Uhr  
Montag 13–17 Uhr

## Info

## Informationsveranstaltung zum Kinderspielplatz «Breiti», Ebmatingen

**Mittwoch, 24. September 2014  
19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr, Loorensaal**

Alle interessierten Maurmerinnen und Maurmer sind herzlich eingeladen, sich aus erster Hand informieren zu lassen.

Weshalb braucht die Gemeinde einen öffentlichen Kinderspielplatz? Weshalb der Standort Breiti? Weshalb gerade dieses Projekt? Wie sieht das Benutzungsreglement aus? Wie siehts mit dem Verkehr aus? Antworten auf diese und andere Fragen erhalten Sie an diesem Abend. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Urs Rechsteiner, Hochbauvorsteher  
Urs Andermatt, Leiter Abt. Hochbau*

## Info

## Wer verschenkt zehn Stunden Zeit?

*Das Begleitteam Zollingerheim sucht Ergänzung*



Kaum jemand denkt je ans Alt werden, aber auf einmal ist er doch da, der Tag, wo man selber froh darüber ist, dass es in der Gemeinde Maur ein sehr gut geführtes Alters- und Pflegeheim mit einer prima Küche gibt. Soweit die Kräfte reichen, möchte man sich auch dort weiter an der Gemeinschaft beteiligen.

Dazu gehört für einige Personen auch der Gottesdienstbesuch am Mittwochmorgen in der Kapelle Forch, die zum Zollingerheim gehört. Das ehrenamtliche Begleitteam holt ab 9 Uhr jene Bewohner im Zimmer ab, die begleitet werden möchten, bleibt zur allfälligen Verfügung im ökumenischen Gottesdienst anwesend und hilft den Heimbewohnern danach bis ins Café oder ins Zimmer zu kommen. Nicht ganz einmal pro Monat kommt ein Zweierteam so für zwei Stunden zum Einsatz. Bei der Einteilung kann man mitbestimmen. Wären Sie bereit, für eine gewisse Zeit im Begleitedienst mitzuhelfen? Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung zwei bis drei Personen.

Auskunft erteilt Ihnen Rosmarie Marti, Forch, 044 980 13 47

*René Perrot*

## Info

## Ausstellung Gerhard Gutruf Jan Leiser

Wir laden Sie herzlich ein zur Ausstellung in der Galerie Casa del Arte, Wolfbachstrasse 11, 8032 Zürich.

Vernissage Dienstag, 23. September, 17–21 Uhr  
Einführende Worte: Dr. Tildy Hanhart, 18 Uhr  
Mi, 24. September, 16–19 Uhr  
Do, 25. September, 16–19 Uhr  
Fr, 26. September, 16–19 Uhr  
Sa, 27. September, 14–17 Uhr  
So, 28. September, 17–21 Uhr

Ein Besuch nach telefonischer Vereinbarung ist jederzeit möglich. +41(0)77 204 98 67  
Die Künstler sind während der Öffnungszeiten anwesend.

[www.gutruf.at](http://www.gutruf.at), [www.janleiser.ch](http://www.janleiser.ch)

## Info

## «Fingerspiele und Kinderverse» Einladung für Eltern und Kinder zwischen 9 und 24 Monaten

Am Dienstag, 23. September, um 16 Uhr findet in der Bibliothek Maur eine Veranstaltung für unsere Jüngsten statt. Sie ist kostenlos, und es braucht keine Anmeldung.

Reime und Fingerspiele sind für Babys das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in die Welt der Verse und Fingerspiele ein. Lassen Sie Ihr Kind Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit! In unseren Bibliotheken finden Sie in speziell einge-



richteten Buchstart-Bereichen Papp-Bilderbücher, Spielsachen und Medien zur Unterstützung der Entwicklung Ihres Kindes.

Buchstart ist ein nationales Projekt der Stiftung Bibliomedia und des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM. Weitere Informationen finden Sie auf [www.buchstart.ch](http://www.buchstart.ch).

Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur  
Marlis Bruppacher

## Info

### Notfalldienste

#### Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

#### Ärzte der Gemeinde Maur

**Dr. med. P. Cunier**

Rellikonstrasse 7  
8124 Maur  
044 980 32 31

**Dr. med. U. Pachlatko**

Leeacherstrasse 21  
8123 Ebmatingen  
044 980 21 21

**E. Stössel, prakt. Ärztin**

Tägernstrasse 17  
8127 Forch  
044 980 08 95

#### Zahnärztlicher Notfalldienst:

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag 18.00 Uhr bis Montag 6.00 Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

#### Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst:  
Aeschstrasse 8, 8127 Forch  
044 980 02 00  
[info@spitex-pfannenstiel.ch](mailto:info@spitex-pfannenstiel.ch)

## Info

### Musikschule Maur – Konzert der Lehrpersonen

*Freitag, 26. September 2014, 19.30 Uhr Kirche Maur*

Es ist mir eine Freude, Sie auf das bevorstehende Konzert der Lehrpersonen der Musikschule Maur aufmerksam zu machen!

In diesem Jahr spannt sich der Bogen von Enjott Schneiders modernen Orgelklängen bis hin zu Francesco Tostis neapolitanischen Gesangskompositionen. Dass dabei die Barock- und Klassikmeister G. Ph. Telemann, Carl Ph.E. Bach und W.A. Mozart auch ihren Platz haben werden, versteht sich von selbst. Wiederum steht uns für diesen musikalischen Höhenflug die tolle Akustik der Maurmer Kirche zur Verfügung!

Wir hoffen, Ihnen auch dieses Jahr wieder mit unserem abwechslungsreichen Programm Freude zu bereiten und freuen uns auf Ihren Besuch! (Eintritt frei. Kollekte)

Musikschule Maur  
René Vogelbacher, Schulleiter

## Info

### Hilfe bei chronischer rheumatischer Erkrankung

«Mein Alltag ist erheblich eingeschränkt, ich bin schnell erschöpft, die Arbeiten, die ich noch erledigen kann, beanspruchen viel mehr Zeit als vor der Krankheit. Spontan in den Ausgang gehen, einen Stadtbummel unternehmen ist fast noch ein Ding der Unmöglichkeit. Plötzlich fehlt mir die Kraft, mit meinem Umfeld von nicht betroffenen Familienmitgliedern oder Freunden/Bekannten umzugehen, immer wieder sagen zu müssen, dass ich heute keine Kraft habe oder die Schmerzen wieder da sind, ist sehr anstrengend. Ich habe oft Angst vor den Reaktionen der Mitmenschen, weil ich mich nicht verstanden fühle.»

So beschreibt eine Betroffene die Auswirkung ihrer chronischen rheumatischen Erkrankung. Eine Frau im Raum Zürcher Oberland sucht andere betroffene Frauen und Männer, die sich austauschen und gegenseitig unterstützen wollen.

Erste Kontaktaufnahme:  
Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland  
Im Werk 1, 8610 Uster  
Tel. 044 941 71 00, Fax 044 941 71 40  
[www.selbsthilfzentrum-zo.ch](http://www.selbsthilfzentrum-zo.ch)  
[info@selbsthilfzentrum-zo.ch](mailto:info@selbsthilfzentrum-zo.ch)



Qualität mit  
Pinselspitzengefühl

## ASM

**Andreas Schnetzer  
Malergeschäft**

Binzstrasse 1  
8122 Binz  
T 044 980 34 30  
[www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch)

## Leserbrief

## Einfahrt A52

Guten Tag Herr Pianzola

Ich bin sehr froh, dass die «Maurmer Post» die kurze Einfahrt A52 Forch Richtung Egg thematisiert.

Nach dem tödlichen Motorradunfall hiess es in den Zeitungen, dass ein Auto am Ende der Einspurstrecke unvermittelt angehalten habe. Ich habe daraufhin den Verkehrszug Hinwil informiert, dass dies nicht etwa eine Ausnahmesituation sei, sondern mehrmals täglich vorkomme. Als direkte Anwohnerin habe ich (vor allem im Winter, wenn die Bäume kein Laub haben) freie Sicht auf die Einspurstrecke. Ich konnte schon unzählige Male beobachten, dass Autos, die keine Lücke zum Einfädeln finden, abrupt abbremsen oder sogar ganz anhalten. Sehr häufig sind auch quietschende Bremsen und ungehaltenes Hupen zu hören.

Aufgrund meiner Beobachtungen bin ich unbedingt der Meinung, dass die Einfahrt «entschärft» werden muss, um weitere Unfälle zu verhindern. Tempo 100, noch dazu bei abfallender Strasse, ist bei dieser Einfahrt definitiv zu hoch, weil die einfahrenden Autos meistens deutlich langsamer sind (wegen der Fussgänger auf dem Trottoir zwischen Kreisel und Werkhof, der Ausfahrt vom Werkhof Richtung Kreisel und der Ausfahrt vom Werkhof direkt auf die A52 – ein umsichtiger Autofahrer, der all dies im Auge hat, kann gar nicht voll aufs Gaspedal drücken). Und je höher der Tempounterschied zwischen anrollendem und einfahrendem Verkehr ist, desto häufiger kommt es zu kritischen Situationen.

Ich hoffe sehr, dass Ihr Artikel in der «Maurmer Post» den Anstoss zu Verbesserungsmassnahmen geben wird.

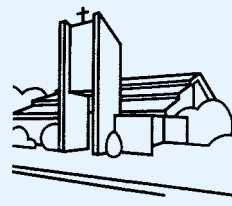
*Besten Dank und freundliche Grüsse  
Corinne Müller*

## Aufgefallen



Gesehen von einem aufmerksamen «Maurmer Post»-Leser: Hat hier der Amtsschimmel gewiebert? Oder heisst die Beschilderung einfach, dass unter 30 ein Fahrverbot herrscht, während darüber ungehindert gefahren werden kann? Vielleicht kann uns jemand aufklären?

*Text: Christoph Lehmann  
Bild: K. Schenker, Maur*



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen,  
Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch,  
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller,  
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Stella Terrotto  
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

## Katholisches Pfarrvikariat

## 25. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 20. September**  
16.00 Uhr Eucharistiefeier,  
Kapelle Forch

**Sonntag, 21. September**  
10.30 Uhr Eucharistiefeier,  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Inländische Mission Zug

**Montag, 22. September**  
19.00 Uhr Rosenkranz,  
Kirche St. Franziskus

**Mittwoch, 24. September**  
9.45 Uhr Ökum. Gottesdienst,  
Kapelle Forch

**Donnerstag, 25. September**  
9.15 Uhr Wortgottesdienst,  
Kirche St. Franziskus

**Beichtgelegenheit**  
Neue Beichtgelegenheit Kirche Egg,  
Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)  
Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)  
Persönliche Vereinbarung mit einem  
Priester ist jederzeit möglich.

**Sprechstunde**  
Sekretariat, jeden Freitag  
(ausser Feiertagen und Ferien)  
von 17.00 bis 18.00 Uhr.  
Kirche St. Franziskus

**AUS DER PFARREI**  
**Elternabend 1. Klasse**  
Dienstag, 23. September, um 19.30 Uhr  
im Saal der Kirche St. Franziskus in  
Ebmatingen.

## Voranzeige

**Vortrag: Bischof Markus Büchel**  
Mit Persönlichkeiten im Gespräch am  
Mittwoch, 24. September 2014,  
20.00–22.00 Uhr (inklusive Erfrischungspause) im Pfarreisaal von  
St. Franziskus in Ebmingen.

Am Sonntag, dem 28. September,  
findet in der Kirche St. Franziskus  
zum Thema «Erntedank» um 10.30  
Uhr ein Familiengottesdienst statt.  
Wer Erntegaben zur Segnung mitbringen möchte, kann diese vor Gottesdienstbeginn zum Altar legen.



*Foto: Diakon Lurk*

Für die gesangliche Unterstützung  
der Lieder werden wieder alle Frauen  
und Männer, die gerne singen, zu einem  
Ad-hoc-Chor unter der Leitung  
von Frau Doris Albertin eingeladen.  
Die Singprobe beginnt um 9.30 Uhr  
im 1. OG des Kirchenzentrums.

*Die Vorbereitungsgruppe*

**Weitere Informationen**  
[www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)

# Maurmer Post

Damit die Kirche im Dorf bleibt.

reformierte  
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

## Zum Dank-, Buss- und Betttag

Dieser staatlich angeordnete Feiertag wird schweizweit am dritten Sonntag im September gefeiert, und zwar von allen Konfessionen und der jüdischen Kultusgemeinde. Die Betttagstradition ist über 500 Jahre alt. Immer wieder haben die Behörden in Notzeiten Fast- und Bettage angeordnet. Beten und darin Zusammenstehen waren oft das letzte, was man noch tun konnte, wenn in Europa Verfolgung, Krankheit oder Krieg grenzenlos gewütet haben. Im Gebet einge-

schlossen war der Gedanke an Busse, weil man sich grosse Not damals als Resultat für persönliches Verschulden vor Gott erklärt hat. Nach der Staatsgründung 1848 bekam das Stichwort «Dank» eine Bedeutung. Nach dem Sonderbundkrieg war für niemanden mehr selbstverständlich, dass ein so in sich verschiedenes Volk wie die Schweizer vereint ist und vereint bleibt. Also zielten die Bettagsmandate des Kantons Zürich auf Dankbarkeit für unsere gemein-

same Heimat und warben für gegenseitige Toleranz. Sie wurden unter anderem abgefasst von Gottfried Keller, der früher Staatsschreiber war. Der Sonntagsgottesdienst legt das Gewicht ebenfalls auf den Dank, und der Singkreis gestaltet das Thema feierlich mit. Sie, liebe Gemeinde, sind herzlich eingeladen, den Feiertag mitzufeiern und für alles zu danken, was Ihrem Leben Halt, Kraft und Boden gibt.

*Pfarrer René Perrot*

## Gemeindekonvent



Gemeindekonvent Kirchgemeinde Maur, Foto: Rita Marti

### WAS ICH BRAUCHE

Brauche ich Gott?

Ich brauche Menschen,  
deren Mut  
den meinen weckt.

Ich brauche Menschen,  
deren Mut mir zuruft,  
dass Gott mich braucht.

Auch mich.

*aus: Kurt Marti, Ungrund Liebe*

Zweimal im Jahr und dazu zu einem Ausflug im Sommer treffen sich künftig die Mitarbeitenden der Reformierten Kirchgemeinde im Rahmen des Gemeindekonvents. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchgemeinde arbeiten mit verschiedenen Gruppen, in unterschiedlichen Zusammenhängen und Orten der Kirchgemeinde, sodass der sorgfältige Austausch gepflegt sein will. Kommunikation nach innen und

aussen waren deshalb das zentrale Thema, dazu kamen Fragen, die sich im Rahmen des seit dem Sommer aufgenommenen Betriebes des Kirchgemeindehauses Kreuzbühls stellen. Dieses wird erfreulicherweise auch für private Anlässe sehr gerne genutzt, was neue betriebliche Herausforderungen mit sich bringt.

*Für den Gemeindekonvent,  
Pfarrerinnen Pascale Rondez*

### GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 21. September**  
10 Uhr, Kirche Maur  
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Betttagsgottesdienst mit Abendmahl  
**Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Psalm 103, 2**  
Pfarrer René Perrot  
Singkreis Maur, Dirigent David Haladjian  
Kollekte: HEKS, Reformierte Kirchen in Osteuropa  
Anschliessend Kirchenkaffee

**Sonntag, 28. September**  
10 Uhr, Kirche Maur  
**Erntedankgottesdienst**  
Pfarrerinnen Karolina Huber

**spirit & soul – der Forchgottesdienst**  
Singsaal Schulhaus Aesch/Forch  
10 Uhr Kaffee und Gipfeli  
10.30 Uhr Gottesdienst mit Kinderhüti  
11.30 Uhr Apéro  
Pfarrerinnen Pascale Rondez und Team  
**«lebenszeit»**  
Musik: Richard Broadnax (vocals), Greg Galli (keyboard), Michael Krummral (drums)  
Gast: Dr. med. Elisabeth Stössel, Fachärztin für Allgemeinmedizin

### KINDER UND JUGENDLICHE

**Samstag, 20. September**  
13.45–17.00 Uhr  
Kirchenparkplatz Maur  
Jungschar Zündhölzli

**Dienstag, 23. September**  
10.00–11.00 Uhr  
Bächtoldhaus Aesch  
Sing-Krabbelgruppe Forch  
Leitung: Martina Wyder

12.00–13.30 Uhr  
KGH Gerstacher, Ebmingen  
Domino-Treff  
«Glaub mir, das hat geholfen»  
Leitung: Renate Hertach

**Mittwoch, 24. September**  
10.00–10.45 Uhr  
KGH Kreuzbühl Maur  
Eltern-Kind-Singen  
Leitung: Muriel Moura

**Donnerstag, 25. September**  
9.40–10.25 Uhr  
KGH Gerstacher  
Eltern-Kind-Singen  
Leitung: Muriel Moura

12.00–13.30 Uhr  
KGH Kreuzbühl, Maur  
Domino-Treff  
«Glaub mir, das hat geholfen»  
Leitung: Renate Hertach

### TERMINKALENDER

**Mittwoch, 25. September**  
9.45–10.15 Uhr  
Kapelle Forch  
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

**Montag, 29. September**  
Die Kirchgemeindeversammlung findet nicht statt, da keine abstimmungsreifen Geschäfte vorliegen.

**AMTSWOCHE**  
21.–27. September 2014  
Pfarrerinnen Pascale Rondez  
Tel. 044 980 51 52

## Info

## Veranstaltungen

## September

## Freitag, 19. September

Jagderöffnung**Ab 18 Uhr**

sensationelles Jagdbuffet mit Jagdhornbläser «Rondo Es», Rest. Schiffflände Maur, Reservation von Vorteil. Rest. Schiffflände.

Hot-Stone-Schiff**19.30–22 Uhr**

Schiffsteg Maur, SGG Maur.

Kammerflimmern

**20 Uhr**, «Kammerflimmern» – Ein Liebesliederabend mit Arztvisite, KGH Kreuzbühl Maur. Kulturkommission Maur.

Kinderkleiderbörse**17.00–18.30 Uhr**

Kinderkleiderbörse des «Moonlight Teams», Hort Moonlight, Zürichstr. 103, Ebmingen. Christine Deragisch.

FilmFabrik Fällanden**20.15 Uhr**

«Dr Goalie bin ig», Film von Sabine Boss, Schweiz 2014, 92 Min., ab 12 Jahre, Drama/Liebesfilm, Zwicky Fabrik Fällanden. Film Fabrik Fällanden.

## Samstag, 20. September

Werkstrassen Brunch**ab 10 Uhr**

Brunch-Time mit Begegnungen, Sozialunternehmung Meilestei, Werkstrasse 3, Wetzikon. Reha-Zentrum Meilestei Maur.

Schatzhammer imWettsteinhaus**13.30–16 Uhr**

Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Burg und Mühle Maur**geöffnet. 14–17 Uhr**

Burg Maur, Ortsmuseum Mühle Sagi Maur. Museen Maur.

SamariterkursGanzen Tag

Theorielokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Kinderkleiderbörse**10–12 Uhr**

Kinderkleiderbörse des «Moonlight Teams», Hort Moonlight, Zürichstr. 103, Ebmingen. Christine Deragisch.

## Sonntag, 21. September

Zmorge-Schiff**10.45–12.15 Uhr**

Schiffsteg Maur, SGG Maur.

Eidg. Dank-, Buss- undBetttag**10 Uhr**

Mitwirkung Singkreis Maur, Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur

Erkunde Weine amZürichsee**11–18 Uhr**

Suuserfäsch – Weingut Hasenhalde, Fam. Schneider, Bünishoferstrasse 106, Feldmeilen. www.hasenhalde.ch.

Bettagskonzert**17 Uhr**

Klavierwerke von J.S. Bach, gespielt von Theo Wegmann, freier Eintritt (Kollekte), neue Ref. Kirche Zürich-Witikon. Theo Wegmann Maur.

## Montag, 22. September

ELKI-Treffen**10 bis 11 Uhr**

Eltern-Kinder-Treffen, Spielplatz hinter dem Kindergarten Maur, bei schlechtem Wetter im KGH Kreuzbühl Maur.

GemeindeversammlungFällt aus

Gemeinderat Maur.

## Dienstag, 23. September

Grüngutabfuhr**6.45–17.00 Uhr**

Gesundheitssekretariat Maur.

Fingerspiele undKinderverse**16 Uhr**

Einladung für Eltern und Kinder zwischen 9 und 24 Monaten, Bibliothek Maur. Gemeindebibliotheken Maur.

## Mittwoch, 24. September

Persönlichkeiten imGespräch**20–22 Uhr**

Mit Persönlichkeiten im Gespräch: Bischof Markus Büchel: Mein Dienst in der Kirche, Pfarreisaal Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Teilnahme ist kostenlos. Kath. Kirche St. Franziskus, Ebmingen.

Spaghetti-Schiff**19.30–21.30 Uhr**

Schiffsteg Maur, SGG Maur.

## Mittwoch, 24., bis Sonntag, 28. September

Ausstellung

**16–19 Uhr werktags, Samstag 14–17 Uhr und Sonntag 17–21 Uhr.**

Werke und Arbeiten vom Maurmer Künstler Jan Leiser, Casa del Arte, Wolfbachstr. 11, 8032 Zürich. Jan Leiser, www.janleiser.ch.

## Donnerstag, 25. September

Spielnachmittag**14–17 Uhr**

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Ortsverein Binz-Ebmingen.

Verantwortlich: Sandro Pianzola

Jean-Marie  
CANNAZZA  
—  
COSMETICS

Testen Sie uns,  
wir schenken Ihnen

20%

SEESTRASSE 127, 8700 KÜSNACHT  
VIS-A-VIS HOTEL SONNE, PP VOR DEM GESCHÄFT  
MONTAGS BIS SAMSTAGS GEÖFFNET | MO-FR 8.30-18.30 | SA 9.00-16.00

Telefon 044 912 10 10  
WWW.CANNAZZA.CH

EINLÖSBAR FÜR ALLE COSMETICS-DIENSTLEISTUNGEN.  
NUR FÜR NEUKUNDEN/INNEN GÜLTIG BIS 31. OKTOBER 2014.  
NICHT MIT ANDEREN ANGEBOTEN KUMULIERBAR.



ZUM GRIECH  
EBMATINGEN

Alle Fisch- und Fleisch-  
Grillspezialitäten  
NEU täglich  
vom HOLZKOHLEGRILL!

Ein besonderer Genuss!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ZUM GRIECH

SCHWEIZER QUALITÄT MIT GRIECHISCHER FANTASIE!  
Telefon 044 980 03 33 www.zumgriechen.ch